

## der Europäischen Gemeinschaften

18. Jahrgang Nr. L 220

20. August 1975

Ausgabe in deutscher Sprache

### Rechtsvorschriften

#### Inhalt

#### I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- Verordnung (EWG) Nr. 2157/75 der Kommission vom 19. August 1975 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr . . . . . 1
- Verordnung (EWG) Nr. 2158/75 der Kommission vom 19. August 1975 über die Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden . . . . . 3
- Verordnung (EWG) Nr. 2159/75 der Kommission vom 19. August 1975 zur Festsetzung der durchschnittlichen Erzeugerpreise für Wein . . . . . 5
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 2160/75 der Kommission vom 19. August 1975 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2805/73 hinsichtlich des Verzeichnisses der in bestimmten Anbaugebieten erzeugten weißen Qualitätsweine und der eingeführten weißen Qualitätsweine mit einem außergewöhnlichen Schwefeldioxidgehalt . . . . . 7
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 2161/75 der Kommission vom 19. August 1975 zur Festsetzung der für die Gemeinschaftsproduktion repräsentativen langkörnigen Reissorte, des Wertunterschieds zwischen dieser Sorte und der der Standardqualität entsprechenden rundkörnigen Reissorte, des Schwellenpreises für geschälten langkörnigen Reis und der Schwellenpreise für vollständig geschliffenen Reis für das Wirtschaftsjahr 1975/1976 . . . . . 9
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 2162/75 der Kommission vom 19. August 1975 zur Festsetzung der Beträge, die für das Wirtschaftsjahr 1975/1976 für die Berichtigung der im voraus festgesetzten Abschöpfungen bei der Einfuhr und der Erstattungen bei der Ausfuhr für Reis zu berücksichtigen sind . . . . . 11
- Verordnung (EWG) Nr. 2163/75 der Kommission vom 19. August 1975 über die Ausschreibung der Kosten für die Lieferung von Magermilchpulver an Bangladesch im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe . . . . . 15
- Verordnung (EWG) Nr. 2164/75 der Kommission vom 19. August 1975 zur Änderung der Abschöpfung bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker . . . . 16
- Verordnung (EWG) Nr. 2165/75 der Kommission vom 19. August 1975 zur Änderung der als Ausgleichsbeträge für die Erzeugnisse des Getreide- und Reissektors anzuwendenden Beträge . . . . . 18

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

**Inhalt (Fortsetzung)**

**Berichtigungen**

- ★ **Berichtigung der Richtlinie des Rates vom 20. Mai 1975 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Aerosolpackungen (ABl. Nr. L 147 vom 9. 6. 1975) 22**

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2157/75 DER KOMMISSION**

vom 19. August 1975

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 665/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1976/75<sup>(3)</sup> und den später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1976/75 enthaltenen Bestimmungen auf die Angebots-

preise und die heutigen Notierungen, von denen die Kommission Kenntnis erhalten hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie es im Anhang zu dieser Verordnung angegeben wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung Nr. 120/67/EWG genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen werden in der Tabelle im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 20. August 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. August 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 72 vom 20. 3. 1975, S. 14.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 202 vom 8. 8. 1975, S. 1.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 19. August 1975 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr

(RE/Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Abschöpfungen
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn	13,90
10.01 B	Hartweizen	0 <sup>(1) (5)</sup>
10.02	Roggen	26,03 <sup>(6)</sup>
10.03	Gerste	0
10.04	Hafer	0,60
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	5,29 <sup>(2) (3)</sup>
10.07 A	Buchweizen	17,31
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	6,26 <sup>(4)</sup>
10.07 C	Sorghum	12,57 <sup>(4)</sup>
10.07 D	Anderes Getreide	0 <sup>(5)</sup>
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	38,20
11.01 B	Mehl von Roggen	55,20
11.02 A I a	Grobgrieß und Feingrieß von Hartweizen	14,30
11.02 A I b	Grobgrieß und Feingrieß von Weichweizen	41,25

<sup>(1)</sup> Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,50 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

<sup>(2)</sup> Für Mais mit Ursprung in der AKP oder den ÜLG der in die überseeischen Departements der Republik Frankreich eingeführt wird, wird die Abschöpfung um 6 Rechnungseinheiten je Tonne gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1599/75 verringert.

<sup>(3)</sup> Für Mais mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,50 Rechnungseinheiten je Tonne vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften des Artikels 22 der Verordnung (EWG) Nr. 1599/75 verringert.

<sup>(4)</sup> Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften des Artikels 22 der Verordnung (EWG) Nr. 1599/75 verringert.

<sup>(5)</sup> Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,50 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

<sup>(6)</sup> Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1234/71 des Rates und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission bestimmt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2158/75 DER KOMMISSION****vom 19. August 1975****über die Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 665/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 1977/75<sup>(3)</sup> und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Auf Grund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit gelten-

den Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, entsprechend den dieser Verordnung beigefügten Tabellen abgeändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Prämiensätze, die den nach Artikel 15 der Verordnung Nr. 120/67/EWG im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz hinzuzufügen sind, werden entsprechend den dieser Verordnung beigefügten Tabellen festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 20. August 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. August 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 72 vom 20. 3. 1975, S. 14.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 202 vom 1. 8. 1975, S. 4.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. August 1975 über die Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl<sup>(1)</sup>

(RE/1 000 kg)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 8	1. Term. 9	2. Term. 10	3. Term. 11
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn	0	0	0	0
10.01 B	Hartweizen	0	0	0	0
10.02	Roggen	0	0,79	0,79	0,79
10.03	Gerste	0	0	0	0
10.04	Hafer	0	0,59	0,59	0,59
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	0	4,74	4,74	6,31
10.07 A	Buchweizen	0	0	0	0
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	0	0	0	0
10.07 C	Sorghum	0	0	0	0
10.07 D	Andere	0	0	0	0
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	0	0	0	0

(<sup>1</sup>) Die Gültigkeitsdauer der Lizenz ist gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2196/71 (ABl. Nr. L 231 vom 14. 10. 1971, S. 28), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3148/73 (ABl. Nr. L 321 vom 22. 11. 1973, S. 13), begrenzt.

## B. Malz

(RE/1 000 kg)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 8	1. Term. 9	2. Term. 10	3. Term. 11	4. Term. 12
11.07 A I (a)	Malz aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A I (b)	Malz aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A II (a)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A II (b)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 B	Malz, geröstet	0	0	0	0	0

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2159/75 DER KOMMISSION****vom 19. August 1975****zur Festsetzung der durchschnittlichen Erzeugerpreise für Wein**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 816/70 des Rates vom 28. April 1970 zur Festlegung ergänzender Vorschriften für die gemeinsame Marktorganisation für Wein<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1932/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 816/70 muß ein durchschnittlicher Erzeugerpreis für jede Weinart festgesetzt werden, für die ein Orientierungspreis festgesetzt wird. Dieser Preis muß auf der Grundlage aller vorliegenden Angaben für jeden Handelsplatz der betreffenden Weinart festgesetzt werden.

Die Handelsplätze der Tafelweine werden in der Verordnung (EWG) Nr. 1020/70 der Kommission vom 29. Mai 1970 über die Feststellung der Kurse und die Festsetzung der Durchschnittspreise für Tafelwein<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 528/74<sup>(4)</sup>, bestimmt.

Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 1020/70 muß der Durchschnittspreis auf der Grundlage des Mittels der mitgeteilten Preise festgesetzt werden, und zwar unter Berücksichtigung insbesondere ihres repräsentativen Charakters, der Beurteilung der Mitgliedstaaten, des Alkoholgrads und der Qualität der Tafelweine, die gehandelt worden sind.

Die Einzelheiten über die Mitteilungen der Preise durch die Mitgliedstaaten und über die darauf bezüglichen Informationen sind in der Verordnung (EWG) Nr. 1020/70 festgelegt. Für den Fall, daß für einen Handelsplatz keine Informationen vorliegen, muß der Durchschnittspreis der vorangegangenen Festsetzung beibehalten werden.

Der Durchschnittspreis für die betreffende Tafelweinart muß je Grad/hl beziehungsweise je hl festgesetzt werden. Diese Festsetzung muß jeden Dienstag stattfinden. Ist der Dienstag ein Feiertag, so muß der Durchschnittspreis am darauffolgenden Werktag festgesetzt werden.

Die Anwendung der oben dargelegten Regeln auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt zu einer Festsetzung der Durchschnittspreise, wie sie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 816/70 genannten Durchschnittspreise werden im Anhang dieser Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 20. August 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. August 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 99 vom 5. 5. 1970, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 198 vom 29. 7. 1975, S. 19.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 118 vom 1. 6. 1970, S. 16.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 64 vom 6. 3. 1974, S. 8.

## ANHANG

## Durchschnittspreise für Tafelweinarten auf den verschiedenen Handelsplätzen

Art	RE je Grad Alkohol/hl	Art	RE je Grad Alkohol/hl
<b>R I</b>		<b>A I</b>	
Béziers	keine Notierungen	Bordeaux	1,615
Montpellier	1,597	Nantes	1,466
Narbonne	1,678	Bari	1,230
Nîmes	1,590	Cagliari	keine Notierungen
Perpignan	1,638	Chieti	keine Notierungen
Asti	keine Notierungen	Ravenna (Lugo, Faenza)	1,308
Firenze	keine Notierungen	Trapani (Alcamo)	keine Notierungen
Lecce	keine Notierungen	Treviso	1,471
Pescara	1,255		
Reggio Emilia	keine Notierungen		<b>RE/hl</b>
Treviso	1,453		
Verona (für die dort erzeugten Weine)	1,465	<b>A II</b>	
		Rheinfalz (Oberhaardt)	20,67
		Rheinhessen (Hügelland)	20,49
<b>R II</b>		Das Weinbaugebiet der luxemburgischen Mosel	keine Notierungen
Bari	1,501		
Barletta	1,501		
Cagliari	keine Notierungen		
Lecce	keine Notierungen		
Taranto	keine Notierungen	<b>A III</b>	
		Mosel-Rheingau	28,88
<b>R III</b>	<b>RE/hl</b>	Das Weinbaugebiet der luxemburgischen Mosel	keine Notierungen
Rheinfalz-Rheinhessen (Hügelland)	18,61		



**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2160/75 DER KOMMISSION**

vom 19. August 1975

**zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2805/73 hinsichtlich des Verzeichnisses der in bestimmten Anbaugebieten erzeugten weißen Qualitätsweine und der eingeführten weißen Qualitätsweine mit einem außergewöhnlichen Schwefeldioxidgehalt**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 816/70 des Rates vom 28. April 1970 zur Festlegung ergänzender Vorschriften für die gemeinsame Marktorganisation für Wein<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 678/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 26a Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

In Artikel 26a Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 816/70 ist die Möglichkeit vorgesehen, den Höchstgehalt an schwefliger Säure für einige weiße Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete sowie für einige eingeführte Qualitätsweine mit besonderen Herstellungsmerkmalen auf 400 mg/l anzuheben.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2805/73 der Kommission vom 12. Oktober 1973 zur Aufstellung des Verzeichnisses der in bestimmten Anbaugebieten erzeugten weißen Qualitätsweine und der eingeführten weißen Qualitätsweine mit einem außergewöhnlichen Schwefeldioxidgehalt sowie zur Festlegung bestimmter Übergangsmaßnahmen für den Schwefeldioxidgehalt bei vor dem 1. Oktober 1973 erzeugten Weinen<sup>(3)</sup> hat die Kommission das Verzeichnis der in bestimmten Anbaugebieten erzeugten weißen Qualitätsweine sowie das der eingeführten weißen Qualitätsweine festgelegt.

Das Verzeichnis der weißen Qualitätsweine b.A. muß durch bestimmte französische Weine ergänzt werden, für die sich bei der Herstellung und Konservierung technische Probleme ergeben können. Ferner ist auf Grund des von Rumänien vorgelegten Antrags, dem das Weingesetz dieses Drittlandes beigefügt ist, das Verzeichnis der eingeführten weißen Qualitätsweine zu ergänzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2805/73 erhält folgende Fassung :

„Der Höchstgehalt an Schwefeldioxid ist 400 mg/l bei :

A. *weißen Qualitätsweinen b.A. :*

- a) Weine mit der Bezeichnung Beerenauslese,
- b) Weine mit der Bezeichnung Trockenbeerenauslese,
- c) Sauterne,
- d) Barsac,
- e) Cadillac,
- f) Cérons,
- g) Loupiac,
- h) Saint-Croix-du-Mont,
- i) Monbazillac,
- k) Bonnezeaux,
- l) Quarts de Chaume,
- m) Côteaux du Layon,
- n) Côteaux de l'Aubance ;

B. *eingeführten weißen Qualitätsweinen :*

- a) weiße Qualitätsweine, für die die Angabe ‚Beerenauslese‘ oder ‚Trockenbeerenauslese‘ nach den gemeinschaftlichen Bestimmungen oder, bei deren Fehlen, nach den Bestimmungen der Mitgliedstaaten verwendet werden darf.
- b) die nachstehend aufgeführten Weine, sofern sie nach dem rumänischen Weingesetz die Bezeichnung ‚Weine gehobener Qualität mit Ursprungsbezeichnung‘ tragen :
  - Murfatlar
  - Cotnari
  - Tîrnave
  - Pietroasele
  - Valea Calugareasca
  - Dragasani.”

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

(1) ABl. Nr. L 99 vom 5. 5. 1970, S. 1.

(2) ABl. Nr. L 72 vom 20. 3. 1975, S. 43.

(3) ABl. Nr. L 289 vom 16. 10. 1973, S. 21.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. August 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

---

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 2161/75 DER KOMMISSION

vom 19. August 1975

**zur Festsetzung der für die Gemeinschaftsproduktion repräsentativen langkörnigen Reissorte, des Wertunterschieds zwischen dieser Sorte und der der Standardqualität entsprechenden rundkörnigen Reissorte, des Schwellenpreises für geschälten langkörnigen Reis und der Schwellenpreise für vollständig geschliffenen Reis für das Wirtschaftsjahr 1975/1976**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 668/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe a) der Verordnung Nr. 359/67/EWG sind die für die Gemeinschaftsproduktion repräsentative langkörnige Reissorte sowie der Wertunterschied zwischen dieser Sorte und der der Standardqualität entsprechenden rundkörnigen Reissorte zu bestimmen.

Als repräsentative Durchschnittsqualität von in der Gemeinschaft geerntetem Langkornreis ist die Qualität „Ribe“ zu betrachten; der Wertunterschied zwischen der Qualität „Ribe“ und der der Standardqualität entsprechenden rundkörnigen Reisqualität ist so festzusetzen, daß er, ausgedrückt in geschältem Reis, der Höhe des durchschnittlichen Wertunterschieds zwischen den Preisen dieser Qualitäten entspricht.

Gemäß Artikel 14 Absatz 2 Buchstabe b) wird der Schwellenpreis für geschälten Langkornreis berechnet, indem der Schwellenpreis für geschälten Rundkornreis durch Anwendung eines Berichtigungsbetrags berichtigt wird, der den Wertunterschied zwischen der der Standardqualität entsprechenden rundkörnigen Reissorte und einer für die Gemeinschaftsproduktion repräsentativen langkörnigen Reissorte darstellt. Gemäß Artikel 14 Absatz 3 werden der Schwellenpreis für vollständig geschliffenen Rundkornreis und der Schwellenpreis für vollständig geschliffenen Langkornreis durch Berichtigung der Schwellenpreise für geschälten Rundkornreis bzw. geschälten Langkornreis unter Berücksichtigung der monatlichen Erhöhungen nach Maßgabe des Umrechnungssatzes, der Verarbeitungskosten und des Wertes der Nebenerzeugnisse errechnet und um einen Betrag zum Schutz der Industrie erhöht.

Für das Wirtschaftsjahr 1975/1976 sind der Schwellenpreis für geschälten Rundkornreis und der Schutzbe-

trag durch die Verordnung (EWG) Nr. 1892/75 des Rates vom 22. Juli 1975 zur Festsetzung des Schwellenpreises für geschälten Reis und Bruchreis und des in den Schwellenpreis für vollständig geschliffenen Reis einzubeziehenden Schutzbetrags für das Wirtschaftsjahr 1975/1976<sup>(3)</sup> festgesetzt worden. Die für die Gemeinschaftsproduktion repräsentative langkörnige Reissorte und der Wertunterschied zwischen dieser Sorte und der der Standardqualität entsprechenden rundkörnigen Reisqualität werden in dieser Verordnung festgelegt. Die Elemente zur Berichtigung des Schwellenpreises für geschälten Reis sind in der Verordnung Nr. 467/67/EWG der Kommission vom 21. August 1967 über die Festlegung der Umrechnungssätze für die Verarbeitungsstufen von Reis sowie über die Festsetzung der Verarbeitungskosten und des Wertes der Nebenerzeugnisse<sup>(4)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1484/75<sup>(5)</sup>, festgesetzt.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

### *Artikel 1*

Die Bestimmungen dieser Verordnung gelten für das Reiswirtschaftsjahr 1975/1976.

### *Artikel 2*

Als für die Gemeinschaftsproduktion repräsentative langkörnige Reissorte gilt die Sorte „Ribe“.

### *Artikel 3*

Der Wertunterschied zwischen der langkörnigen Reissorte „Ribe“ und der der Standardqualität entsprechenden rundkörnigen Reissorte beträgt 2,0 Rechnungseinheiten je 100 Kilogramm geschälten Reis.

### *Artikel 4*

Der Schwellenpreis für geschälten Langkornreis, der Schwellenpreis für vollständig geschliffenen Rundkornreis und der Schwellenpreis für vollständig geschliffenen Langkornreis werden in Rechnungseinheiten je 100 Kilogramm wie folgt festgesetzt:

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 72 vom 20. 3. 1975, S. 18.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 193 vom 25. 7. 1975, S. 3.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. 204 vom 24. 8. 1967, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 150 vom 11. 6. 1975, S. 7.

	Schwellenpreis		
	geschälter Langkornreis	vollständig geschliffener Rundkornreis	vollständig geschliffener Langkornreis
September 1975	27,720	34,331	39,722
Oktober 1975	27,935	34,608	40,034
November 1975	28,150	34,885	40,346
Dezember 1975	28,365	35,163	40,657
Januar 1976	28,580	35,440	40,969
Februar 1976	28,795	35,718	41,280
März 1976	29,010	35,995	41,592
April 1976	29,225	36,273	41,904
Mai 1976	29,440	36,550	42,215
Juni 1976	29,655	36,827	42,527
Juli, August 1976	29,870	37,105	42,838

*Artikel 5*

Diese Verordnung tritt am 1. September 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. August 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2162/75 DER KOMMISSION**

vom 19. August 1975

**zur Festsetzung der Beträge, die für das Wirtschaftsjahr 1975/1976 für die Berichtigung der im voraus festgesetzten Abschöpfungen bei der Einfuhr und der Erstattungen bei der Ausfuhr für Reis zu berücksichtigen sind**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 668/75 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 5 und auf Artikel 17 Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung Nr. 365/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die Regeln für die vorherige Festsetzung der Abschöpfungen für Reis und Bruchreis <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2435/70 <sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 9a Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung Nr. 365/67/EWG und die Verordnung Nr. 366/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Reis und über die Kriterien für die Festsetzung der Erstattungsbeträge <sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 478/75 <sup>(6)</sup> bestimmen, daß bei der vorherigen Festsetzung die Berichtigung der Abschöpfung bei der Einfuhr und der Erstattung bei der Ausfuhr zu erfolgen hat, daß die Umrechnungssätze für die einzelnen Verarbeitungsstufen von Reis berücksichtigt werden. Diese Vorschrift führt zur Anwendung der Umrechnungssätze auf den Betrag der für geschälten Reis angewandten monatlichen Zuschläge, um die Zuschläge für Rohreis zu erhalten, und auf den Betrag der für vollständig geschliffenen Reis angewandten monatlichen Zuschläge, um die Zuschläge für halbgeschliffenen Reis zu erhalten.

Für das Wirtschaftsjahr 1974/1975 wurden die monatlichen Zuschläge zum Schwellenpreis für geschälten Reis durch die Verordnung (EWG) Nr. 1893/75 des Rates vom 22. Juli 1975 <sup>(7)</sup> festgesetzt. Durch die Verordnung (EWG) Nr. 2161/75 der Kommission vom 19. August 1975 zur Festsetzung der für die Gemeinschaftsproduktion repräsentativen langkörnigen Reissorte, des Wertunterschieds zwischen dieser Sorte und der der Standardqualität entsprechenden rundkörnigen Reissorte, des Schwellenpreises für geschälten langkörnigen Reis und der Schwellenpreise für voll-

ständig geschliffenen Reis für das Wirtschaftsjahr 1975/1976 <sup>(8)</sup> wurden die monatlichen Zuschläge für vollständig geschliffenen Reis in die für rundkörnigen vollständig geschliffenen und langkörnigen vollständig geschliffenen Reis berechneten Schwellenpreise für geschälten Reis einbezogen. Die zu berücksichtigenden Umrechnungssätze wurden durch die Verordnung Nr. 467/67/EWG der Kommission vom 21. August 1967 <sup>(9)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1484/75 <sup>(10)</sup>, festgesetzt.

Für jede in Betracht gezogene Verarbeitungsstufe von Reis führt die Anwendung der Umrechnungssätze auf den Betrag der monatlichen Zuschläge zu den Beträgen, die aus den Tabellen im Anhang zu dieser Verordnung hervorgehen. Die im Monat der vorherigen Festsetzung geltende Abschöpfung oder Erstattung ist daher um diese Beträge zu erhöhen, um die im Monat der Einfuhr oder der Ausfuhr geltende Abschöpfung oder Erstattung zu erhalten.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Im Fall der vorherigen Festsetzung der Abschöpfung bei der Einfuhr oder der Erstattung bei der Ausfuhr von Rohreis und halbgeschliffenem Reis erfolgt für das Wirtschaftsjahr 1975/1976 die Berichtigung der Abschöpfung oder der Erstattung nach Maßgabe des Schwellenpreises gemäß den Tabellen im Anhang.

*Artikel 2*

Bei vorheriger Festsetzung der Abschöpfung bei der Einfuhr oder der Erstattung bei der Ausfuhr dieser Erzeugnisse

1. vor dem 1. Juli 1975 für ein ab 1. September 1975 zu tätiges Geschäft erfolgt die Berichtigung nach Maßgabe des Schwellenpreises
  - a) durch Erhöhung des im voraus festgesetzten Betrages um den in den Tabellen im Anhang zur Verordnung (EWG) Nr. 1956/74 in der Spalte „Juli-August 1975“ aufgeführten Betrag für den jeweiligen Monat der Vorausfestsetzung ;

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 72 vom 20. 3. 1975, S. 18.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 32.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 262 vom 3. 12. 1970, S. 3.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 34.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 34.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 193 vom 25. 7. 1975, S. 4.

<sup>(8)</sup> Siehe Seite 9 dieses Amtsblatts.

<sup>(9)</sup> ABl. Nr. 204 vom 24. 8. 1967, S. 1.

<sup>(10)</sup> ABl. Nr. L 150 vom 11. 6. 1975, S. 7.

## b) durch Erhöhung des erhaltenen Betrages

- um 0,790 Rechnungseinheiten je 100 kg Rohreis,
- um 1,608 Rechnungseinheiten je 100 kg rundkörnigen halbgeschliffenen Reis,
- um 1,606 Rechnungseinheiten je 100 kg langkörnigen halbgeschliffenen Reis;

c) durch Erhöhung, gegebenenfalls um den Betrag, der in den Tabellen im Anhang zu dieser Verordnung in der Spalte für den Monat aufgeführt ist, in dem das Geschäft getätigt wird;

2. im Juli oder August 1975 für ein ab 1. September 1975 zu tätiges Geschäft erfolgt die Berichtigung nach Maßgabe des Schwellenpreises für Rohreis und halbgeschliffenen Reis: durch Erhöhung des im voraus festgesetzten Betrages um den in Absatz 1 Buchstabe b) genannten Betrag und durch Erhöhung des im voraus festgesetzten Betrages, gegebenenfalls um den in Absatz 1 Buchstabe c) dieses Artikels genannten Betrag.

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. August 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*







**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2163/75 DER KOMMISSION**

vom 19. August 1975

**über die Ausschreibung der Kosten für die Lieferung von Magermilchpulver an Bangladesch im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 740/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 1827/74 des Rates vom 11. Juli 1974 über die Lieferung von Magermilchpulver im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe an bestimmte Entwicklungsländer und internationale Organisationen<sup>(3)</sup> sieht unter anderem die Lieferung von 2 000 Tonnen Magermilchpulver aus dem Besitz der Interventionsstellen an Bangladesch vor. Dieses Land hat die Lieferung der vorgenannten Menge beantragt. Für die Kosten der Lieferung dieser Menge muß gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2557/74 der Kommission vom 4. Oktober 1974 über die Ausschreibung der Kosten für die Lieferung von Magermilchpulver an bestimmte Drittländer im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe<sup>(4)</sup> ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden.

Die Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 2557/74 erfordert jedoch einige Präzisierungen, insbesondere hinsichtlich der Frist für die Einreichung der Angebote und der Lieferbedingungen für das Magermilchpulver.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Für die Kosten der Lieferung einer Partie von 2 000 Tonnen Magermilchpulver an Bangladesch wird ge-

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. August 1975

mäß der Verordnung (EWG) Nr. 2557/74 eine Ausschreibung durchgeführt.

*Artikel 2*

(1) Das Magermilchpulver wird von der französischen Interventionsstelle abgenommen.

(2) Die betreffende Interventionsstelle läßt auf der Verpackung in mindestens 1 cm hohen Buchstaben folgende Aufschrift anbringen :

„Skimmed milk powder — Gift of the European Economic Community to Bangladesh for free distribution“.

*Artikel 3*

(1) Die Lieferung erfolgt nach einem Hafen der Gemeinschaft, der Hochseeschiffen zugänglich ist und eine regelmäßige Verbindung mit Bangladesch unterhält.

(2) Die Lieferung erfolgt an einem von der betreffenden Interventionsstelle festzusetzenden Datum nach dem 1. und vor dem 15. Oktober 1975.

*Artikel 4*

Die Frist für die Einreichung der Angebote endet am 9. September 1975, 12 Uhr.

*Artikel 5*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

(1) ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

(2) ABl. Nr. L 74 vom 22. 3. 1975, S. 1.

(3) ABl. Nr. L 190 vom 13. 7. 1974, S. 22.

(4) ABl. Nr. L 274 vom 9. 10. 1974, S. 7.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2164/75 DER KOMMISSION**

vom 19. August 1975

**zur Änderung der Abschöpfung bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3330/74 des Rates vom 19. Dezember 1974 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 608/72 des Rates vom 23. März 1972 über die Anwendungsregeln im Zuckersektor im Falle eines erheblichen Preisanstiegs auf dem Weltmarkt<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Auf Grund von Artikel 17 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3330/74 kann, wenn die Zuckerversorgung in der gesamten Gemeinschaft oder einem Gebiet davon nicht mehr zu einem Preisniveau in Höhe des Schwellenpreises gewährleistet werden kann, bei der Ausfuhr von Zucker die Erhebung einer besonderen Abschöpfung vorgesehen werden.

Der Schwellenpreis für Weiß- und Rohzucker ist in der Verordnung (EWG) Nr. 660/75<sup>(3)</sup> festgesetzt worden.

Die Liste der Erzeugnisse, für die eine besondere Abschöpfung erhoben wird, ist mit Verordnung (EWG)

Nr. 825/75 der Kommission vom 25. März 1975 über Durchführungsvorschriften betreffend Abschöpfungen bei der Ausfuhr von Zucker<sup>(4)</sup> festgelegt worden.

Die besondere Abschöpfung, die bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker anzuwenden ist, wurde durch die Verordnung (EWG) Nr. 1702/75<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2154/75<sup>(6)</sup>, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1702/75 enthaltenen Vorschriften, Kriterien und Durchführungsbestimmungen auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, daß die gegenwärtig geltende besondere Abschöpfung bei der Ausfuhr entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 17 Absatz 1 erster Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 3330/74 genannte Ausfuhrabschöpfung für Zucker wird im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 20. August 1975 in Kraft

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. August 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

(1) ABl. Nr. L 359 vom 31. 12. 1974, S. 1.

(2) ABl. Nr. L 75 vom 28. 3. 1972, S. 5.

(3) ABl. Nr. L 72 vom 20. 3. 1975, S. 7.

(4) ABl. Nr. L 79 vom 28. 3. 1975, S. 17.

(5) ABl. Nr. L 172 vom 3. 7. 1975, S. 15.

(6) ABl. Nr. L 219 vom 19. 8. 1975, S. 13.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 19. August 1975 zur Änderung der Abschöpfung bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker

(RE/100 kg)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Bezeichnung der Erzeugnisse	Betrag der besonderen Ausfuhrabschöpfung
17.01	Rüben- und Rohzucker, fest : A. denaturiert : I. Weißzucker II. Rohzucker B. nicht denaturiert : I. Weißzucker ex II. Rohzucker, ausgenommen Kandiszucker	   6,46 9,78 <sup>(1)</sup>   6,46 9,78 <sup>(1)</sup>

<sup>(1)</sup> Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v.H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v.H. abweicht, wird der nach den Bestimmungen des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1076/72 berechnete Abschöpfungsbetrag angewandt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2165/75 DER KOMMISSION**

vom 19. August 1975

**zur Änderung der als Ausgleichsbeträge für die Erzeugnisse des Getreide- und Reissektors anzuwendenden Beträge**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf den Beitrittsvertrag<sup>(1)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 229/73 des Rates vom 31. Januar 1973 zur Festlegung der Grundregeln für die Ausgleichsbeträge für Getreide und zur Festsetzung dieser Ausgleichsbeträge für einige Erzeugnisse<sup>(2)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1602/75<sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 7,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 243/73 des Rates vom 31. Januar 1973 zur Festlegung der Grundregeln für die Ausgleichsbeträge für Reis und zur Festsetzung dieser Ausgleichsbeträge für einige Erzeugnisse<sup>(4)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1999/74<sup>(5)</sup>, insbesondere auf Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die als Ausgleichsbeträge für die Erzeugnisse des Getreide- und Reissektors geltenden Beträge wurden

durch die Verordnung (EWG) Nr. 1983/75<sup>(6)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2153/75<sup>(7)</sup>, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1983/75 erwähnten Modalitäten hat zur Folge, daß die zur Zeit geltenden Beträge entsprechend den Angaben im Anhang zu dieser Verordnung geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die als Ausgleichsbeträge geltenden, im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 1983/75 festgelegten Beträge werden entsprechend den Angaben im Anhang zu dieser Verordnung geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 20. August 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. August 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 73 vom 27. 3. 1972, S. 5.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 27 vom 1. 2. 1973, S. 25.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 27. 6. 1975, S. 2.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 29 vom 1. 2. 1973, S. 26.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 209 vom 31. 7. 1974, S. 5.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 202 vom 1. 8. 1975, S. 21.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 219 vom 19. 8. 1975, S. 9.

## ANNEXE A — BILAG A — ANHANG A — ALLEGATO A — BIJLAGE A — ANNEX A

Montants applicables au titre des montants compensatoires pour les céréales

Beløb, der skal anvendes som udligningsbeløb for korn

Für Getreide als Ausgleichsbeträge anzuwendende Beträge

Importi applicabili a titolo di importi di compensazione per i cereali

Als compenserende bedragen toe te passen bedragen voor granen

Amounts applicable as compensatory amounts for cereals

(RE/UC/u.a./1 000 kg)

N° du tarif douanier commun Position i den fælles toldtarif Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs N. della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief CCT heading No	DK	IRL	UK
10.05 B	—	6.00	6.00
10.07 C	—	11.70	14.00

## ANNEXE C — BILAG C — ANHANG C — ALLEGATO C — BIJLAGE C — ANNEX C

Montants applicables au titre des montants compensatoires pour les produits transformés à base de céréales et de riz

Beløb, der skal anvendes som udligningsbeløb for produkter, der er forarbejdet på basis af korn og ris

Für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse als Ausgleichsbeträge anzuwendende Beträge

Importi applicabili a titolo di importi di compensazione per i prodotti trasformati dei cereali e del riso

Als compenserende bedragen toe te passen bedragen voor op basis van granen en rijst verwerkte produkten

Amounts applicable as compensatory amounts for products processed from cereals or rice

(RE/UC/u.a./1 000 kg)

N° du tarif douanier commun Position i den fælles toldtarif Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs N. della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief CCT heading No	DK	IRL	UK
11.01 B <sup>(1)</sup>	—	12.78	38.78
11.01 E I <sup>(1)</sup>	—	8.40	8.40
11.01 E II <sup>(1)</sup>	—	6.12	6.12
11.01 K <sup>(1)</sup>	—	11.93	14.28
11.02 A V a) 1 <sup>(1)</sup>	—	8.40	8.40
11.02 A V a) 2 <sup>(1)</sup>	—	8.40	8.40
11.02 A V b) <sup>(1)</sup>	—	6.12	6.12
11.02 A IX <sup>(1)</sup>	—	11.93	14.28
11.02 B II c) <sup>(1)</sup>	—	8.40	8.40
11.02 B II d) <sup>(1)</sup>	—	16.38	19.60
11.02 C V <sup>(1)</sup>	—	8.40	8.40
11.02 C VIII <sup>(1)</sup>	—	16.38	19.60
11.02 D V <sup>(1)</sup>	—	6.12	6.12
11.02 D VIII <sup>(1)</sup>	—	11.93	14.28
11.02 E II c) <sup>(1)</sup>	—	8.40	8.40
11.02 E II d) <sup>(1)</sup>	—	16.38	19.60
11.02 F V <sup>(1)</sup>	—	6.12	6.12
11.02 F IX <sup>(1)</sup>	—	11.93	14.28
11.02 G II	—	1.50	1.50
11.06 B II	—	9.66	9.66
23.02 A I a)	0,48	0.84	1.60
23.02 A I b) 1	0,48	0.84	1.60
23.02 A I b) 2	0,48	0.84	1.60
23.02 A II a)	0,48	0.84	1.60
23.02 A II b)	0,48	0.84	1.60
23.07 B I a) 1	—	0.96	0.96
23.07 B I a) 2	—	0.96	0.96
23.07 B I b) 1	—	3.00	3.00
23.07 B I b) 2	—	3.00	3.00
23.07 B I c) 1	—	4.50	4.50
23.07 B I c) 2	—	4.50	4.50

- (<sup>1</sup>) Pour la distinction entre les produits des n<sup>os</sup> 11.01 et 11.02, d'une part, et ceux de la sous-position 23.02 A d'autre part, sont considérés comme relevant des n<sup>os</sup> 11.01 et 11.02 les produits ayant simultanément :
- une teneur en amidon (déterminée d'après la méthode polarimétrique Ewers modifiée) supérieure à 45 % (en poids) sur matière sèche,
  - une teneur en cendres (en poids) sur matière sèche (déduction faite des matières minérales ayant pu être ajoutées) inférieure ou égale à 1,6 % pour le riz, 2,5 % pour le froment et le seigle, 3 % pour l'orge, 4 % pour le sarrasin, 5 % pour l'avoine et 2 % pour les autres céréales.
- Les germes de céréales, même en farines, relèvent en tout cas du n<sup>o</sup> 11.02.
- (<sup>2</sup>) Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 von denen der Tarifstelle 23.02 A gelten als Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 Erzeugnisse, die gleichzeitig folgendes aufweisen :
- einen auf den Trockenstoff bezogenen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgeänderten polarimetrischen Ewers-Verfahren) von mehr als 45 Gewichtshundertteilen,
  - einen auf den Trockenstoff bezogenen Aschegehalt (abzüglich etwa zugesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Gerste 3 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Buchweizen 4 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Hafer 5 Gewichtshundertteile oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 Gewichtshundertteile oder weniger beträgt.
- Getreidekeime, auch gemahlen, gehören auf jeden Fall zur Tarifnummer 11.02.
- (<sup>3</sup>) Per la distinzione tra i prodotti delle voci nn. 11.01 e 11.02 da un lato, e quelli della sottovoce 23.02 A dall'altro, si considerano come appartenenti alle voci nn. 11.01 e 11.02 i prodotti che abbiano simultaneamente :
- un tenore in amido (determinato in base al metodo polarimetrico Ewers modificato), calcolato sulla materia secca, superiore al 45 % (in peso),
  - un tenore in ceneri (in peso), calcolato sulla materia secca (dedotte le sostanze minerali che possono essere state aggiunte), inferiore o pari all'1,6 % per il riso, al 2,5 % per il frumento e la segala, al 3 % per l'orzo, al 4 % per il grano saraceno, al 5 % per l'avena e al 2 % per gli altri cereali.
- I germi di cereali, anche sfarinati, rientrano comunque nella voce n. 11.02.
- (<sup>4</sup>) Voor het onderscheid tussen de produkten van de nummers 11.01 en 11.02 enerzijds en die van de onderverdeling 23.02 A anderzijds, worden geacht onder de nummers 11.01 en 11.02 te vallen de produkten die tegelijkertijd :
- een zetmeelgehalte hebben (bepaald volgens de gewijzigde polarimetrische methode van Ewers) van meer dan 45 gewichtspersenten, berekend op de droge stof, en
  - een asgehalte hebben (onder aftrek van eventueel toegevoegde minerale stoffen), berekend op de droge stof, van ten hoogste : 1,6 gewichtspersent voor rijst, 2,5 gewichtspersenten voor tarwe en rogge, 3 gewichtspersenten voor gerst, 4 gewichtspersenten voor boekweit, 5 gewichtspersenten voor haver en 2 gewichtspersenten voor andere granen.
- Graankiemen ook indien gemalen, vallen in elk geval onder nummer 11.02.
- (<sup>5</sup>) For the purpose of distinguishing between products falling within headings Nos 11.01 and 11.02 and those falling within subheading 23.02 A, products falling within headings Nos 11.01 and 11.02 shall be those meeting the following specifications :
- a starch content (determined by the modified Ewers polarimetric method), referred to dry matter, exceeding 45 % by weight,
  - an ash content, by weight, referred to dry matter (after deduction of any added minerals) not exceeding 1.6 % for rice, 2.5 % for wheat and rye, 3 % for barley, 4 % for buckwheat, 5 % for oats and 2 % for other cereals.
- Germ of cereals, whole, rolled, flaked or ground, falls in all cases within heading No 11.02.
- (<sup>6</sup>) Med henblik på sondringen mellem varer tariferet under pos 11.01 og 11.02 på den ene side og under pos. 23.02 A på den anden side anses som tariferet under pos. 11.01 og 11.02 varer, der samtidig har :
- et indhold af stivelse (bestemt ved Ewers modificerede polarimetriske metode) på over 45 vægtprocent, beregnet på grundlag af tørsubstansen,
  - et askeindhold (efter fradrag af eventuelle tilsatte mineralske stoffer) på 1,6 vægtprocent eller derunder for ris, 2,5 vægtprocent eller derunder for hvede og rug, 3 vægtprocent eller derunder for byg, 4 vægtprocent eller derunder for boghvede, 5 vægtprocent eller derunder for havre og 2 vægtprocent eller derunder for de øvrige kornsorter, beregnet på grundlag af tørsubstansen.
- Kim af korn samt mel deraf tariferes under alle omstændigheder under pos. 11.02.

**BERICHTIGUNGEN**

**Berichtigung der Richtlinie des Rates vom 20. Mai 1975 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Aerosolpackungen**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 147 vom 9. Juni 1975)*

Seite 45, Ziffer 4.1.5.

anstatt: „9 %”

muß es heißen: „90 %”

---